

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 7. Jänner 1865



Raths Protokoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der k.k. I.f. Kreisstadt Steyer am 7. Jänner 1865

unter dem Vorsitze des Herrn Vizebürgermeisters Dr. Carl Wolf und in Gegenwart von 12 Gemeinderäthen, u.z. der Herren: Edelbauer, Haas, Al. Haratzmüller, Joh. Haratzmüller, Kierer, Landsiedl, Pichler, Pörtl, Reder, Schweikofer, Theißig, u. Zweythurm.

Abwesend die Herren: Gschaider, Franz Haller, Jos. Haller, Pfurtscheller, Putz, Reitmayr, Vogl, Vögerl, Werndl u. Bürgermstr. Dr. Kompaß verreist.

Herr Vizebürgermeister Dr. Carl Wolf eröffnet die Sitzung.

Für die I. Sektion trägt vor: Herr Gemd. Rath Kierer.

7040. Leopold Mittendorfer Gärtner hier um den Consens zur Verehelichung mit Josefa Gsöllhafer.

7043. Josef Arthofer, Tischlermeister in Stadl bei Lambach um den Consens zur Verehelichung mit Antonia Werner.

6790. Matias Naglseder Strazzensammler hier um den Consens zur Verehelichung mit Anna Maria Niederkrottenthaler.

45. Dr. Johann Reinhart Advokatur-Conciipient hier um den Consens zur Verehelichung und Aloisia Engl.

Wurde über Antrag der I. Sektion sämtlichen Gesuchstellern der Eheconsens ertheilt.

7015. Das hiesige löbliche k.k. Bezirksamt übermittelt ein Gesuch der Theatermeisterstocher Therese Bichler um Überlassung des Stadttheaters zu theatralischen Vorstellungen.

Nachdem die Zeit zum Theaterbesuche schon so weit vorgeschritten, ist der Gemeinderath nicht gesonnen das Theater weiter zu verpachten.

6833. Theresia Humer, Handarbeiterin von Rohr derzeit hier in Wieserfeld um Bewilligung zum inwohnungsweisen Aufenthalte in Steyer.

Dieser Bitte wird über Antrag der Sektion nicht willfahrt.

6950. Leopold Kammerhofer Fleischhauer um Pachtung der Fleischbank No. 6 im Öhlberge.

Wird dem Bittsteller die miethweise Überlassung der Fleischbank No. 6 im Öhlberge zur Aufstellung einer Wage gegen einen monatlichen Zinns von 2 fl u. monatliche Kündigung bewilligt.

6975. Das germanische National-Museum in Nürnberg ersucht unter Anschluß eines Jahresberichtes pro 1864 durch Bewilligung eines Geldbeitrages, od. Überlassung von Alterthümern, alter Urkunden od. Überlassung städt. Siegel, alter städt. Marken u. dgl. an der Förderung u. der Ausbau des nationalen Werkes Antheil nehmen zu wollen.

Die Anträge der I. u II. Sektion auf Nichteinsendung bezeichneter Gegenstände u. eines Geldbeitrages werden angenommen.

49. Theres Seidl, Bräuhausbesitzerin hier um die Bewilligung zum Betriebe des vollständigen Gast u. Schankgewerbes auf dem Hause Nr. 442 in Aichet u. Namhaftmachung des Josef Faist als Stellvertreter bei dieser Gewerbsausübung.

Bewilligt u. die Concessionsurkunde nach § 28 lit. a-f des Gew. Ges. auszufertigen.

II. Sektion. Obmann: H. Gemd. Rath Pörtl trägt vor:

6748. Das Stadt-Kassa-Amt überreicht das Präliminar über die bei der Communal Kassa im Jahre 1865 zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben.

Das Präliminar wird nach §. 56 der G.O. durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

6889. Stadtkassier Willner zeigt die am 2. November erfolgte Verlosung der der Stadtkasse eigenthümlicher 2 % Wiener Stadt Banco Obligation Nr. 52.429 pr 4600 fl. an.

Diese Anzeige wird zur erfreulichen Kenntniß genommen.

6711. Stadtkassaamt überreicht den Cassa-Journal Abschluß für den Monat November d.Js.

Einnahmen im November	5113 fl ½ xr
Hierzu der am 31. Oktober verbliebenen baren Kassarest von	1637 fl 55 xr
Daher Einnahmen-Summa im November	6750 fl 55 ½ xr
Hievor ab die im Monat November bestrittenen Ausgaben mit	3477 fl 57 ½ xr
verbleibt für den Monat December einbarer Kassarest von	3272 fl 98 xr

Die Revision der städt. Kassabücher wurde für den Monat November vom Obmanne u. dem Mitgliede der Finanzsektion Theißig vorgenommen u. richtig befunden.

Wird zur Kenntniß genommen.

H. Obmann Pörtl brachte zwei Offerte wegen Übernahme der Stadtbeleuchtung pro 1865 in Vortrag, wovon das erste vom H. Carl Schreiner bloß auf die Besorgung u. Überwachung des Aufzünde-Geschäftes um der Pauschalbetrag von 1260 fl lautet, während dem die Gemeinde das erforderliche Öhl und die Beleuchtungsrequisiten bezuschaffen hätte, wozu nach mehrjähriger Erfahrung und Berechnung wieder ein jährlicher Kosten Aufwand von 16 bis 1800 fl erfordert wird. Die Beleuchtungskosten würden sich demnach im Regiewege für die Gemeinde pro 1865 auf 2800 fl bis 3000 fl belaufen, welche Summe auch bisher im Durchschnitt bei der pachtweisen Besorgung jährlich verausgabt wurde. Das zweite Offert des H. Scholz lautet auf die Übernahme der Stadtbeleuchtung mit Petroleum u.z. mit Brenner, welche die doppelte Leuchtkraft der bestehenden Öhlflammen repräsentieren, um den jährlichen Pauschalbetrag von 3220 fl Ö.W. wobei er sich verpflichtet die an den Laternen vorzunehmenden Umänderungen, und alle zur Einführung der Petroleumbeleuchtung nothwendigen Anschaffungen auf eigene Kosten zu tragen.

Bei der über die Berathung dieser 2 Offerte geführten Debatte machten sich hauptsächlich zweierlei Ansichten geltend, die eine befürwortete trotz des anerkannten Vorzuges der Steinöhllichter vor der bisher so mangelhaften und schlechten Öhlbeleuchtung diese Letztere nur aus Rücksicht des Kostenpunktes. Die zweite Ansicht jedoch vertheidigte mehr der Zweck der Stadtbeleuchtung der durch die bisherigen Öhlflammen, wie allgemein bekannt, theils gar nicht, theils nur sehr mangelhaft erreicht wurde, trotzdem daß eine so bedeutende Summe alljährlich verausgabt wurde. Die Vertreter dieser Ansicht glaubten es dem angestrebten Zweck und der öffentlichen Meinung schuldig zu sein, eine Mehrausgabe von höchstens 3 bis 400 fl für dieses Jahr zu befürworten.

Es werden nun die Anträge über die beiden Offerte zur Abstimmung gebracht u. der 1te Antrag des Herrn Finanzsektions-Obmannes Pörtl:

Es wolle der Gemeinde-Vorstehung die Stadtbeleuchtung mit Öhl in eigener Regie übernehmen u. die Besorgung u. Überwachung des Beleuchtungsgeschäftes dem H. Carl Schreiner gegen eine jährliche Pauschal Vergütung von 1260 fl übergeben.

Blieb mit 6 gegen 7 Stimmen in der Minorität, daher der 2te Antrag wegen Übergabe der Stadtbeleuchtung mit Petroleum pro 1865 an H. Scholz gegen die jährliche Pauschalvergütung von 3220 fl mit 7 gegen 6 Stimmen zum Beschlusse erhoben wurde.

96. Der Antrag des H. Obmannes Pörtl:

Die Stadtgemeinde Steyer wolle bei der Subscription zur Bestreitung der Vorarbeiten einer Lokomotiv-Eisenbahn von Udine oder Görz durch das Murthal über Leoben, Steyer nach Haag, sich noch mit einer weiteren Summe von eintausend Gulden betheiligen.
Wurde einstimmig zum Beschlusse erhoben.

ad 6888. Vortrag der Bescheide, welche auf die Eingaben der Kohlkommunität u. der Feuerarbeiter v. 17. Oktober 3., 7. u 26. Novbr. und 23. Dezbr. v.Js. hinauszugeben sind.
Die Stilisirung dieser Bescheide wird mit 9 gegen 2 Stimmen genehmigt.

Für die III. Sektion trägt vor Obmanns Stellvertreter H. Johann Haratzmüller.

6770. Josef Schwab um Anweisung eines Brennholzes aus dem städt. Vorrath.
Über Antrag der Sektion wird dem Gesuchsteller wie im Vorjahre 1 Klfr. 18" weiche Scheiter bewilliget.

6025. Antrag der Bausektion wegen Lieferung von Schlägelschotter.
Wird die Lieferung von 40 Fuhren Schlägelschotter im Regiewege zum Taglohne von 64 xr genehmiget.

94. Gesuch mehrerer Hausbesitzer in der Enge zum Erwirkung der Genehmigung einiger Abänderungen des im Bau begriffenen Quais an der Enns.
Wird der Sektions-Antrag, der Gemeinderath wolle beschliessen, im Sinne dieses Ansuchens die nöthigen Schritte beim hiesigen löblichen k.k. Bezirksbauamt u. der hohen Statthalterei einzuleiten, einstimmig angenommen.

IV. Sektion. Obmann: H. Gemd. Rath hochw. Alois Zweythurm trägt vor:

6865. Statthalterei Erlaß womit eröffnet wird, daß die mit Bericht v. 18. Novbr. v.Js. angetragene Zurückweisung der 3 Schuldgeldbefreiungsgesuche hiesiger Realschüler genehm gehalten wurde.
Wird zur Wissenschaft genommen.

6778. Anzeige daß um das erledigte Alt-Fenzl'sche Stipendium ein berücksichtigungswürdiges Gesuch nicht eingelangt ist.
Ist eine neuerliche Ausschreibung dieses Stipendiums zu veranlassen.

6779. Competententabelle über die um Verleihung des erledigten Matern Hammer'schen Stipendiums eingelangten Gesuche.

Sektions-Antrag:

Der Gemeinderath wolle beschließen, daß das erledigte Matern Hammer'sche Stipendium dem Franz Ruppök, Studirenden in Kremsmünster verliehen werde und, daß der Josef Derflinger Schüler der 3^{ten} Klasse am Gymnasium in Linz einstweilen für das auszuschreibende Alt-Fenzl'sche Stipendium in Vormerkung genommen werde.

Der Sektionsantrag wurde einstimmig angenommen.

6780. Competententabelle über die um Verleihung des Joh. Nep. Ritter v. Dornfeld'schen Stipendiums eingelangten Gesuche.

Antrag der Sektion:

Da nach dem Stiftbriefe ganz oder halbverwaiste Schüler für das v. Dornfeld'sche Stipendium den Vorzug haben, in der Competententabelle aber nur zwei halbverwaiste Bewerber vorkommen, worunter der Schüler Franz Stuppök ohnehin für das Matern Hammer'sche Stipendium in Vorschlag kam u. der Gymnasiast Kamillo Knoll wieder unbemittelt erscheint so wolle der löbliche

Gemeinderath den Anton Haasbauer Studirenden am Gymnasium in Freinberg mit Rücksicht auf die langjährigen Verdienste die sich dessen Vater als k.k. Hauptschul-Direktor um Steyer erworben hat, gegen Zurücklegung seines minderen Stipendiums dem Herrn Moriz Ritter v. Dornfeld in Linz zur Präsentation anempfehlen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

6747. Brunneldrechnung für das Bürgerspital pro 1863 pr 7 fl.

Wird zur Zalung angewiesen.

Michael Beutelberger derzeit im St. Anna-Spitale hier wird über Antrag des H. Vorsitzenden zur Aufnahme in die städt. Siechenanstalt in Vormerkung genommen.

G. Kierer Gem. Rath

Jo. Theißig Gem. Rath.

Carl Willner Schftf.